

V c
4551



p. 34



h. 340, 33.

Untertänigster/ Demütigster
und Ehrsteifertiger

V c
4551

New **F**ahres **W**untsch/

des 1648. Jahres/

Allen hochloblichsten drey

Ständen der werthen
Christenheit

Aus Christlichen aufrichtigen Herzen

Gestellet

Durch

Georg Rudolph von der Sahla/

Nob. Misn.



Im Jahr M DC XLVIII.



Allen und jeden Durchläuch-
tigsten/Durchläuchtigen Hochgebornen
Fürsten/ Herren/ Potentaten/ und deroselben hoch-
ansehnlichen Geistlichen und geheimbten Rätthen/ Hoff- und
KriegsOfficirern, auch hochberühmten und wolbestallten Hoff-
leuten/ LandOfficirern, Beampten und getrewen Bedienten/
wie auch löblichen Adlichen Ständen/ Doctoren, Bürgermei-
stern/ Rathsherrn / Bürgern und Inwohnern / auch allen und
jedem frewdigen Soldaten/ und getrewen Herren / welche zu
Gottes Ehren rathen und thaten / auch für dieselbe ritterlich und
williglich streiten und kämpffen/ und das HochEdle Kleinod
eines Christlichen / erbarm und allgemeinen
Friedens zu erhalten gedencken/



Obergiebet

Aus Christlichem demüthigen
Herzen



Georg Rudolph
von der Sahla.



Wann des grossen Jehova und Herren
aller Herren edictum und beneplaci-
citurum singulare, ausdrückliches Ge-
bot und gnädigster Wille ist / daß alle
und jede Christliche hohe Potentaten/
als seine vom Himmels Thron auff Erden abgeord-
nete Vicarii und Commissarii ihren gewöhnlichen
Namen Principes nach von aller Welt sollen agno-
sciret und veneriret werden / Als

Principatum ornamenta, Als hochansehnliche
Ehrenzierden und Kronen aller Fürstenthümer und
Herrschaften /

Regionum propugnacula, als tapffere Verthei-
diger ihrer provinzien, territorien und Länder /

Justitiæ Oracula, als Heber und Legen der hoch-
werthen Gerechtigkeit und Billigkeit.

Necessitatis Asyla, als herzhaffrige und frew-
dige Tröster in aller Noth und Widerwertigkeit /

Christi Jesu Sacraria, als ihres einigen Heylan-
des Jesu Christi abgeordnete Vicarii und Stadt-
halter /

Innocentium patrocinia, als frewdige und ge-
waltige

A ii

waltige

waltige Beschützer aller zur Ungebühr betrübten
und gedrückten/

Pauperum nutritii & solatia, als der Armen
und Bedrückten mildreiche Ernehmer/ Vormund
und Tröster/

Ecclesiae verae umbracula, als heroische Beschüt-
zer und Beschirmer der wahren Christlichen Kir-
chen/ und dann

Salutis universalis organa, als hochverständige
Stehhaber und Vermittler aller und jeden Heils
Glückseligkeit und Gedenkligkeit.

So seynd umb deswillen alle Gott und ehrlie-
bende Unterthanen und Inwohner ihrer gnädigsten
hohen Obrigkeit/ mit drey Stücken in aller Untero-
thänigkeit stets zu begegnen hoch verobligiret und
verbunden/ als nemlichen fidelissimo fervitio, prom-
ptissimo subsidio, und dann cordiali suspirio, mit
unerschänigsten getreuen Diensten/ bereitwilligster
Assistenz und Hülffe/ und dann mit stetem inbrünsti-
gen Herzens Wunsch/ für derselben hocheuwünsch-
ten Wolstand und beharrliche Glückseligkeit.

Wenn mir nun/ wegen meiner Wenigkeit/ und
des zeitlichen Glücks Widerwertigkeit/ die ersten
zwey Stück entgehen wollen/ so will ich doch dem
letzten/ so viel immer möglichen seyn wird/ Folge zu
leisten mir höchst angelegen seyn lassen. Diesen Nach-
richt

richte ich meine wenige / doch Christliche Gedancken
zu förderst ad Jesum, zu meinen Heyland Christum
Jesum / und expectorire mich cum Jesu mit meinem
hochwerthen Heyland Jesu / daß mein künfftiger
Wunsch in Jesu, in ihm wahr und Amen seyn und
bleiben möge. Darauff wüntsche ich / von
Grund meines Herzens und Seelen / zum glückseli-
gen neuen Jahr allen und jeden Christlichen hohen
Potentaten / dessen löblichen Kriegs, Hoff- und Land-
Officirern und getrewlich Bedienten / löblichen In-
wohnern / Patrioten und frewdigen Soldaten inge-
samt und ohne Unterscheid / welche für Gottes Eh-
re mannhafft streiten und kämpffen / und dem hoch-
geängstigten Teutschland das edle Kleinod des wer-
then Friedens / zuerhalten gedencen / in gebührender
Unterthänigkeit und Demuth / auch von Grund
meines Herzens und Seelen mit wenigen vier
Wörtelein

JESU Nominis operosam efficaciam,
Die überschwengliche Krafft und Macht
des allerheiligsten Namens Jesu.

Alle und jede menschliche Zungen der weiten und
breiten Welt müssen ja von Grund ihrer Herzen
bekennen und erkennen / daß unser großmächtiger
Heyland Jesus / als der allmächtige Oberherr des
ganzen Erdenkreises seinem hochheiligsten Namen
nach sey und bleibe

Aiii

Im-

Imperiorum periodus, der einige Zweck und Ziel
aller Regimenten und Policien / und nach welches
gnädigsten willen die regimina floriren und grünen/
auch fallen und zu Boden gehen.

Ecclesiarum Paracletus, Ein freudiger Be-
schützer aller Dertter / da die Evangelische Religion
floriret und grünet.

Statuum omnium patronus, Ein liebhabender
Freund und Erhalter aller dreien Hierarchien und
Stände in der Welt.

Victoriarum Dominus, Ein Herr und Geber
alles erwünschten Glücks und Sieges / und dann

Singularis praesidiorum murus, Eine recht stäh-
kerne Mauer aller Hülffe / Bestandes und assistenz /
und ohne welches Macht alle Menschliche Hülffe ist
lauter Ohnmacht / verstäubt und verfleucht ohne
Nutz und Krafft.

Dieser hochwerther Heyland Jesus / wie Er sei-
ner Eigenschafft nach ist

Innocentium clypeus, Ein mächtiger Schild
und Schirm aller unschuldigen und geängstigten
Herzen.

Exulantium triumphus, Ein Herr / welcher sei-
ne Christliche vertriebene Herzen speisen und erhal-
ten / auch obsiegen und triumphiren läßt.

Sapientium carfunculus, Alle gute An- und Rath-
schläge

schläge in seiner direction hat / auch dieselben benediciret, facilitiret und prosperiret.

Vitæ omnium obasius, Ein solcher allmächtiger Herr ist / so des Lebens Trübseligkeit verwandeln kan in lauter Freudigkeit / und dann

Singulare hostilitatum virus, Nach seiner überschwenglichen Barmherzigkeit stillen und moderiren, auch gänzlich zu nichte machen / und removiren kan / aller unserer Feinde Arglist / Grimm / Bosheit und Feindseligkeit.

Derselbe wolle ihme selbst zu Ehren und zu Nutz der ganzen werthen Christenheit / alle hochansehnliche Fürstliche hohe Häupter / und alle heroische Helden und freudige Herzen / die mit Christlicher Intention ansezo kriegen / durch seinen heiligen Geist vonns Himmels Throne animiren und illuminiren, daß dieselben seinen allerheiligsten Namen Jesus nach / zum Anfang / Fortgang und Ausgang dieses angehenden neuen Jahres / und die ganze Zeit ihres Lebens werden sehn und bleiben

Jesu Salvatoris amatores Zelosi, An ihren Heyland Jesum Christum mit ganzen Herzen und Seelen und allen Vermögen halten / alle ihre Gliedmassen zu desselben Diensten willig disponiren, keine Mühe / Ungemach und Gefährlichkeit schonen / sondern bey der Blutfahnen Jesu Christi / die eusersten
Bluss.

Blutstropffen ihrer Herzen willig und frewdig
auffgeben/ und dadurch des höchsten Gottes Ehr mit
unsterblichen Ruhm befördern und handhaben/ aus
Eifer Christlicher Liebe zu ihren Jesu sich in allen Oc-
casionibus erweisen und bezeugen als andere Boul-
liones, Syraceni, Medi, Seleuci, Eumeni, Cardia-
ni, Castriotti, Callistrati, Picinii, Cincinnati, Pipi-
ni, Cadalli, Consalvi, Scanderbey und andere mehr:
Gib O Herr Gott daß sie seyn/

Ecclesiae politicae & Oeconomiae fidelissimi pa-
racleti, Aller dreien Hierarchien (welche der grosse
Jehova aus besonderer clemenz und providenz als
fulcra vincula & luminaria totius orbis terrarum,
als Stützen und Grundfesten des menschlichen Ge-
schlechts und ganzer Christenheit geordnet) frew-
dige Tröster und Beystände mit frölichen Herzens-
Muth/ mit dem Römischen Marco Curtio das vivat
patria täglich intoniren, und mit dem hochlöblich-
sten König Alphonso in Arragon ihre intenta, vota
& desideria pro lege & grege dirigiret und gerichtet
seyn lassen/ auch des löblichen Sinnes und Gedan-
cken seyn/ des Heinrichs Quarten Königes in Engelland
und Frankreich / pro ara & regni custodia omnia
membra adhibenda,

Für Gott und für das Vaterland/
soll alles willig werden auffgewand.

Et

Sie werden durch Hülff ihres Heylandes Jesu seyn
S.S. Romani Imperii Atlantes gloriosi: Solche
von Gott abgeordnete Helden / welche durch ihren
heilsamen Rath und ritterlicher That / das heilige
Römische Reich zu ihrer vorigen authoritet, Ho-
heit / Ansehen und Fürtrefflichkeit zu bringen sich be-
mühen werden / und daran seyn / daß der Aftus Ibero-
rum und fastus Idololatrarum compesciret und ge-
füllet / hingegen die alte deutsche Sinceritet und Auf-
richtigkeit / und des H. Römischen Reichs magnifi-
centz und Hoheit / als ein hellerleuchtender Sonnen-
strahl herrlich herfür leuchten / finckeln und schim-
mern möge. Sie werden seyn

Veritatis & libertatis protectores animosi, Zu
förderst die geistliche himlische Warheit / und denn
die hochwerthe politische Treu und Glauben / Ge-
rechtigkeit und Billigkeit / Als Politiarum reginam
& felicitatis nutriculam, als aller Pollicenen Anker /
Port und Ursprung aller Glückseligkeit frewdiglich
schützen und handhaben / die deutsche Libertet und
Freiheit / als pretiosum Germaniæ palladium thro-
ni Cæsarei firmamentum, & veræ gloriæ stabili-
mentum, als des Kayserslichen Throns / auch ganzen
Römischen Reichs Pfeiler und Grund Feste / durch
ihre mannhaftte Ritter Thaten schützen und verthei-
digen / auch nach Herzens Wuntsch und Willen zu

B

Dem

dem alten löblichen Wolstand befördern und ver-
bringen.

Sie werden auch durch Jesu ihres Heylandes
direction seyn

Salutis omnium & pacis exoptatae recuperato-
res magnanimi, durch ihre ritterliche Thaten und
Macht aller Heil und Wolfarth (so dann beruhet in
den höchst notwendigen Friedens Tractaten) nach
höchster Mügltigkeit/ befördern / Christliche/erbare
und rechtmässige Friedens Mittel belieben / mit dem
Keyser Flavio Marciano den lieben Frieden / als Je-
hovæ filiam und temporum felicitatem summam
achten/halten und erkennen/und daher Friedliebende
Herzen und Gedancken / auch heilsame gute con-
silia führen und belieben/wie zu unser alten Vorsah-
ren Zeiten hochrühmlichen gehabt / der fürtreffliche
Vpt Bernhardus Clarus, Keyser Jovianus, Marcus
Aurelius, Probus Martinus, König Eduardus Ter-
tius in Engelland/Ericus Disertus König in Gothen/
Alphonfus König in Arragon / Jagellon König in
Pohlen/ zu unser Zeit aber / die Friedbegierige Hel-
den/ als Keyser Fridericus Tertius, Keyser Carolus
Primus Habsburgensis, Carolus Qvintus, Maximi-
lianus Primus, Ferdinandus Primus, so wol Sibar-
dus König in Dennemarck / Fridericus und V Vil-
helmus Herkoge zu Sachsen / auch andere fürtreff-
liche

liche und ansehnliche Potentaten und Helden mehr/
welcher suspiria und vota, bey ihrer Regierungszeit
gewesen / daß der hochwerthe Fried und Gerechtig-
keit erfreuen möge ihr armes Land und getreue Leut.
Daß nun allerselts Christliche und hochlöbliche
Potentaten / Fürsten und Regenten solches treu-
herzigen Herzens Wunsch mit frolocken der gan-
zen werthen Christenheit / theilhaftig werden / seyn
und bleiben mögen / So wünsche ich ihnen auch
noch dis von Grund meines Herzens / daß er densel-
ben aus Gnaden umb seines hochwerthen Namens
willen / bey diesen hochtrübseligen Zeiten geben und
verleihen wolle /

Animum & generositatem Pyrrhi & Perini,
den Herzens Muth und Freudigkeit der fürtreff-
lichen Helden Pyrrhi und Perini, welche als Heyd-
nische Helden / vor ihre leblose Abgötter / alle ihre
Kräfte und Vermögen ganz williglichen auffge-
setzet / also sollen unsere Christliche Potentaten ihrem
Heylande Jesu Christo zu Ehren keine discrimina
noch pericula fürchten und scheuen / sondern alle ihre
Geister / Adern und Blutstropffen zu seinen Dien-
sten und dessen Lob und Ruhm disponiren, darstree-
cken und mit Freuden auffwenden.

Bonitatem & Clementiam Titi Vespasiani &
Lambredi, unser Gnaden König Christus Jesus
B ij wolle

wolle ihnen geben die Frömmigkeit / Gelindigkeit
und Gürtigkeit des Kayfers Titi Vespasiani und Graff
Lambredi zu Habsburg / der Holdselige genand /
weiche alle ihre intentiones und actiones dahin ge-
richtet / daß den Armen gedienet / ihr Nutz und Wol-
farth befördert / Gnade und Barmherzigkeit gegen
dieselbe eingesetzt / und nichts als Güte und Milde
verspüret werde / solcher hochrühmlichen Clemenz
wollen heute bey Tage alle Christliche Potentaten
Herzen æmuliren und nachfolgen / und dadurch alle
Herzen Gunst und Liebe an sich ziehen.

Candorem & consilium Christophori Mori
& Zopiri, hochlöbliche Herzens Aufrichtigkeit und
Getreulichkeit nach dem Exempel des hochlöblichen
Fürsten zu Venedig / in allen impresen und Fürneh-
men gegen ihren betrübtten Landen und Leuten rea-
liter erblicken und sehen lassen / und darauff wird sie
ihr Heyland Jesus mit heilsamen guten An- und
Rathschlägen von seinem hohen Himmels Thron er-
frewen / also daß ihre consilia als felicitatis & salu-
tis communis centra, als Grundfesten und Erhalt-
nissen des allgemeinen Wolstandes und Glückselig-
keit seyn und bleiben / auch dieselben mit solchen ge-
wissenhaftten consiliariis erfrewen / die alle ihre con-
silia und rathsame Bedencken in ipso momento für
dem hohen Richterstuhl Jesu Christi zu verantwor-
ten frewdiglich gedächten. Er

Er wolle ihnen geben

Devotionem & orationem Theodosii & Constantini Magni, die herzhliche Andacht und Eifer zu Gott/ und seinem hochheiligen Wort/ des hochlöblichsten Kaysers Theodosii & Constantini Magni, daß sie bey ihrem HERN und Gott und Christlicher Evangelischer Religion steiff und fest halten/ weder minas, iras, diras noch mundi blanditias achten/ fürchten/ scheuen/ oder sich von derselben abwendig machen lassen/ sondern mit Jesu und durch Jesum für Christi Ehr zu belligeriren auch triumphiren und victorisiren wünschlen/bitten und begehren.

Excelsitudinem & gloriam Darii & Caroli Magni, die Hoheit und Herrligkeit aller und jeder Keysern und Monarchen/ so auff dieser Welt je gelebet und noch leben werden Darumb weil sie ihres Jehovah und HERN aller Herren/ Ehre/Hoheit/Majestät und Herrligkeit/mit heroischer Herkens Frewdigkeit und Tapfferkeit zu mantenirren und vertheidigen inclinirt, geneigt und gewillt seyn.

Fortunam & opulentiam Scipionis & Ptolemaei, alle glückselige progress und success in Gedancken/ Worten und Wercken/ Schlachten und Victorien, und allen und jeden impren und Fürnehmen/ unsterbliches Lob/Ruhm und Ehr/also/ daß alle Welt ihnen zu gratuliren / und darzu Glück und Heil zu

wünschen hohe Ursach/insonderheit wolle der Hey-
land Jesus allen Christlichen hohen Häuptern.

Gladium Alexandri Magni, Das Krafft- und
Macht Schwert des fürtrefflichen Griechischen
Monarchen/mic welchen/gleich wie derselbe den un-
auflößlichen nodum Gordianum auffgelöset und
entzwey gehawen/ also unsere löbliche Regenten die
massas inlidiosas proditionum & deceptionum, die
losen Kuppeln und Sericke aller Euclionum, Gna-
thonum, Thraconum & Quadruplatorum, darmit
sie sich wider hohe Häupter fest verbunden/ durch
Fürstliche Macht und Aufsicht zerhawen und zu
nichte machen/und ihre getrewe Leute contra populi
Griffos & Provinciarum Harpyias, wider die unere-
sättliche Raub- und Schade Vögel schützen und ver-
theidigen möge.

Humilitatem & humanitatem Seleuci & Ti-
berii, daß sie bey diesen hochbetrübten Zeiten / alle
Unglücks Ströme in Gedult vertragen/ und sich in
alle Demuth/Sanfftmut und Freundlichkeit/ erfin-
den lassen/ und durch dis Mittel aller nationen und
Vöcker Herzen und Gemüther an sich ziehen / und
vieler Herzen durch Sanfftmut/mit aller Verwun-
derung zu ihren Willen commoviren und bewegen.

Er wolle ihnen geben

Iustitiae & aequitatis ardorem Basani & Ferdi-
nandi

naudi Primi, daß sie nicht nur für sich selbst den
Gerechtigkeit und Billigkeit von Herzen zugethan
seyn/ dieselbe als orbis dominam, Provinciarum A-
stram & negotiorum politicorum Cynosuram
achten/halten/lieben und verüben/ sondern auch ihre
Beaupten mit Ernst zu aller Schuldigkeit und ob-
servanz der Gerechtigkeit anhalten/ von allem Ubel
aber Arglist und Betrügligkeit abhalten/ und was
der Gerechtigkeit nicht gemess/ in ihren Ländern und
Provinzzen weder dulden noch leiden.

Libertatis regionis amorem Sigismundi &
Ottonis Primi, die hochwerthe Freyheit ihrer Län-
der/ als den höchsten und besten Schatz/ und also/ ut
felicis promptuarium & tranquillitatis cen-
trum, estimiren und schätzen/ für dieselbe ritterlichen
streiten/ ihrer Länder Privilegia, als regionum fulcra
& ayla, defendiren und handhaben/ und bey demsel-
ben Gut und Blut zusetzen.

Malitiae & nequiciae abstinentiam Marci Au-
relii & Ludovici Pii, alle und jede Bosheit/ Arglist
und Widerwertigkeit/ als eine Hochschädlichkeit/
Seelengift/ und des hellischen Geistes Gallstiel/ wie
auch alles löblichen Wesens Hindernis/ von Herzen
fliehen und meiden/ daran etu Eckel und Abscheu
tragen und haben/ und in ihren heroischen Herzen
also schliessen/ quod omnis mali & nequiciae sequela
est

est dejectio & ruina, imo infernalis gehenna, daß
aller Bosheit gewisser Lohn ist gänzlicher Untergang/
Spott und Hohn.

Nobilitatis & vicinorum benevolentiam Adolphi & Principis Eberhardi, ihre Regierung also führen und anstellen mögen/daß sie nicht nur von ihren Vasallen, Bürgern und Inwohnern / sondern auch allen Benachbarten und Angränzenden von Herzen mögen geliebet/geehret/gefürchtet und respektiret / auch mit rechtem Herzens Treuen bedienet / auch nach euserstem Vermögen succurrirt werden.

Officiariorum & Toparcharum excellentiam Alexii Angelici & Philadelphi, daß sie **GOTT** der **HERREN** mit getrewen aufrichtigen und Gewissenhaften Amptleuten und Officirern erfreuen und begnaden wolle / und daß sie mit solcher fidelitet und Herzens Getrewigkeit / von solchen bedienet / und ihren Ländern fürgestanden werde / daß Gott und die erbare Welt eine herzlichliche Lust und Freude daran sehen und haben möge.

Er wolle ihnen geben

Potentiam & valorem Kerxis & Crassi, an ihrer Macht und Gewalt stets zunehmen und vermehren / und ihre Reichthümer und Herrlichkeiten nach Recht und Billigkeiten wachsen und grünen lassen / auch erfreuen mit aller erwünschten Glückseligkeit.

Qvæ-

Qverelarum desinentiam & clausulam Pompei & Augusti, aller weltlichen Streitigkeiten und Widerwertigkeiten ein glückseliges Ende machen/ und einen erwünschten Anfang des lieben werthen Friedes/ mit Herzens Freuden erleben/ und darbey ganz glücklichen prosperiren lassen wolle.

Reputationem & authoritatem Occhi & Antiochi, unser Heyland Jesus wolle alle Christliche Potentaten bey ihren Ansehen/authoritet und reputation durch seine Allmacht erhalten/bestärcken/und gleichsam nach Art der Palmen stets floriren und grünen lassen.

Sanitatem & incolumitatem Nervæ Coccei & Roberti, gesunde und hocheuwünschte Frieden und Freuden Stunden/ Tage/ Monaten und Jahreszeiten aus Gnaden geben/ und viel guts Glücks und Heils erleben lassen.

Temperantiam & vigilantiam Claudii & Principis Geleacei, daß sie sich zu dieser bösen Zeit mässig und nüchtern halten/ wacker und thätig seyn/ die hochschädlichen Arglistigkeiten der bösen Welt hochvernünftig zu erkennen/und den vielfältigen Jesuitischen un̄n Campenellischen gelegten Fallstricken durch ihres Heylandes Jesu Hülffe zu entgehen/ und dann

Vitæ pietatem & sanctimoniam Agesilai Spartani & Herculis Ferrariensis, daß sie ihrem Heyland
G Jesu

Zesu zu Ehren ein gottseliges und Christliches Leben/
bis an ihr seliges Ende führen/ alle ihre intentia, pro-
posita, acta und facta in Jesu Namen anfangen/ fort-
setzen und vollenden/ ja/ gleichsam alle ihre Schritte
und Tritt/ Regnis und Bewegnis in Jesu Namen
mit inbrünstigen Herzensseuffzen stets seyn lassen/ so
werden dieselben auch/ als von Gott gekrönte und ge-
segnete Fürsten und Herren gewislich erlangen und
erhalten

Jehovæ assistentiam, des höchsten Gottes und
re sHeylandes Jesu kräftigen Beystand und Hülff-
fe in allem ihren Thun und Fürnehmen.

Excelsitudinis eminentiam, der zeitlichen Ehre
Hohheit und Herrligkeit Gnüge und Ubersüffigkeit/
Salutis omnis copiam, alle erwünschte Woh-
fahrt/ Heil und Gedenligkeit.

Victoriæ exoptatæ excellentiam, alle erfreuliche
Kriegs- und Siegs Progreß und Success, und dann
Salutiferæ pacis laureolam, das herrliche Klei-
nod des hochwerthen Friedens erlangen und behau-
pten mit unsterblichen Ruhm, Ehre un Ansehnligkeit.

Wenn auch allen Christlichen und hochlöblichen
Potentaten/ als hochtröstlichen Grewden Schilden
bey dieser allgemeinen Welt Noth/ die drey Hierar-
chien und Stände der werthen Christenheit zu be-
sonderm Trost/ Grewde und Dienst zugeordnet und
einges

eingesetzt/ damit durch ihre Hülffe die regimina im-
periorum, regnorum, electoratum, & principa-
tum löblich und wol mögen disponiret und ge-
führet werden: So verleihe du grundgütiger Hei-
land Jesu Christe/ daß alle geistliche Prælaten, Præsi-
denten, Rätth/Superintendenten und Vorsteher der
wahren Christlichen Kirchen/ von dem hohen Him-
melsthron zu angehendem glückseligen neuen Jahr/
nach dem allerheiligsten Namen Jesus erlangen und
haben mögen

Ingenii acrimoniam, den hocheleuchten Ber-
stand/ aller Heiligen Gottes Bekenner und Märty-
rer/ als des Crescentii Druui, S. Materni Eucherii,
Valerii Qvirini und anderer mehr/ darmit sie densel-
ben bey diesen bösen Zeiten zu Erbauung und Fort-
pflanzung der wahren Christlichen Kirchen/ als
Gottes des höchsten Eigenthumb anwenden und ge-
brauchen mögen

Experientia evidentiam, hochlöbliche Erfah-
rung des S. Floriani Pantalii, Crispini, Mauritii, Ur-
si Felicis, daß sie sich keine discrimina noch pericula,
keine persecutiones noch reformationes von ihrer
Christlichen Glaubens Bekänntnis abschrecken und
abhalten lassen.

Sacro S. Scripturae intelligentiam, die gründliche
und heilsame Verstandnis der göttlichen heiligen

S ij

Schrift

Schriſt des S. Nietii Maximi Amandi, Sigiberti,
Protasii Sozini, und aller derer / so bey dem wahren
Krafft und Macht Wort des höchsten Gottes / Ehr/
Gut und Blut / willigt und mit Freuden zugesetzt
und vergossen.

Vitæ sanctimoniam, eines Christliches Lebens
Gotteseligkeit / des Attali, Pionii Maturi, Sancti Prisci,
Theodori, welche lieber allerhand Schmach und
Spott / auch gar den zeitlichen Todt erdulden und
leiden wollen / als ihren Gott und Christlicher Lehre
zu wider leben und handeln / und dann

Salutis omnis abundantiam, alles zeitlichen und
ewigen Heils Vollkommenheit und Beständigkeit /
Laurentii Trutberti, Zandolii, Cirilli Rudarti und
Amati, wie von solchen allen in den fürnehmen alten
Helden / auch Heinrichi Pantaleonis weisläufftig zu
lesen.

Es wolle der allermächtigste Oberherr der welt-
ten und breiten Welt Christus Jesus im weltlichen
Stand alle nach seinem Willen und complacenz
disponiren / und daher alle Regenten und grossen
Herren geheimbte Räthe / als directores der Pro-
vincien, Sankler / Stadthalter und Gubernatores
dis künfftige Jahr nach seiner überschwenglichen
Güte und Barmherzigkeit beseligen und erfreuen

Intellectu & prudentia Zopiri & Seleuci, mit

dem

dem fürtrefflichen Verstande und Weißheit/des für-
trefflichen Königes Darii in Persien Kathis Zopiri
und hochverständigen Gesetzgeber des Alexandri,
Regenten in Syrien Seleuci, welche/ wie sie durch
denselben ihre regiones und Landschaften in gutem
Wolstand und prosperitet erhalten/ also wollen alle
getreue Herzen heut bey Tage auch allein Jehovæ
gloriam, utilitatem publicam, und dann honestatis
custodiam, Gottes des höchsten Lob und Ehr/den
allgemeinen Nutz und Wolstand/und aller und jeden
Gedenligkeit und Glückseligkeit / von Grund ihrer
Herzen zu befördern / ihnen höchst angelegen seyn/
und also ihre intentiones, actiones, vota und delide-
ria in Jesu, cum Jesu & ad Jesum seyn und verbleiben
lassen. Er wolle sie erfreuen

Eloquentiæ singularis gemma Hermoginis &
Eginhardi, mit fürtrefflicher Beredsamkeit des weit-
berühmten Philosophi in Tarso Hermoginis und
fürnehmen Herrn Kanzlers des Kays. Caroli Magni,
welche von solcher Macht und Nachdruck gewesen/
daß alle ihre heilsame und conclusa, all ihr
bedencken und Rathschläge/ als tranquillitates pu-
blicæ florilegia und æqvitatis centra, als Haupt-
Gründe aller erwünschten Geruhligkeit und Bil-
ligkeit / von aller Welt sind agnosciret und procla-
miret, erkennet und außgeruffen worden/ Ja

Saluberrimi consilii opulentia Agrippæ & Cal-
listrati, mit erspreßlichen guten Rath/Des Agrippæ
und Callistrati, so in hoc negotio so glücklich gewes-
sen/ daß man zu ihrer Zeit ihres gleichen nicht gefun-
den/ also auch jede Christliche consulenten heut bey
Tage dahin mögen bedacht seyn / daß ihre consilia
und Rathschläge in des grossen Gottes Himmels
Thron mögen fundiret und gegründet / nach dessen
Willen und Geboten disponiret / auch zu aller und
jeden zeitlichen und ewigen Heil / hochweislich und
gantz wolbedächtlich dirigiret und gerichtet seyn.

Er wolle sie ferner begnaden und erfreuen

Veritatis & candoris flamma Christiani &
Burckhardi, des hochlöblichen Keyfers Friderici
H. Kanzlers und des hochlöblichsten Keyfers Otto-
nis H. Stadthalters Burckhardi von Newenweiler
Eifer und Liebe der Gerechtigkeit und Wahrheit/ daß
sie gleich solchen bey der hochwerthen Gerechtigkeit
und lieblichen Wahrheit standhafftig und frewdig
halten / sich im geringsten nichts davon abhalten/
sondern in beständiger Herzens Aufrichtigkeit und
Bertrawligkeit / bey derselben bis an ihren letzten
Blutstropffen bleiben und beharren/und dann

Salutis exoptatæ opulentia Comitum Regin-
berti & Hugovvaldi, mit erwünschten glücklichen
Wolstand / Heil und Wolergehen / der fürnehmen
zweyen

zweyen Graffen zu Ringelheimb / auch Kahlburgk
und Dillingen / welche als des hochlöblichsten Key-
fers Ottonis geheimbte Räthe und Land Directores
in allem erwünschten Wolstand gelebet / bey aller
authoritet bis an ihr sel. Ende verblieben / und das
schöne Ehrenkleid des guten Namens Unsterblichkeit
von dieser Welt davon gebracht.

Allen und jeden hochansehnlichen Kriegs Offi-
cirern von höchsten bis zum geringsten / wünsche ich
von Grund meines Herzen und Seelen nach eben
diesen holdseligen Namen /

Ingeniositatem Calistrati & Arbogasti, den hoch-
berühmten Kriegs Verstand und Sinnenreichheit
des Thebanischen Krieges Helden Calistrati, und der
Römer Feld Herren Arbogasti, welche zu ihren Zei-
ten für die klügsten und listigsten Kriegs Helden der
ganzen weiten und breiten Welt sind gehalten
worden.

Excelsitudinem Sertorii & Rolandi, die Autho-
ritet und Ansehen des fürtrefflichen Römischen / und
dann der Francken Generals Sertorii und Rolandi,
für welcher hochrühmlichen Thaten sich alle Welt
erhehet.

Sobrietatem Hermingeri & Ventididii, die
Mäßigkeit und Eitsamen der unüberwindlichen
Krieges Helden des Hermingeri und Ventididii, ver-
mit-

mittels welcher sie sich vieler fester Dörffer und Plätze/bemächtiget und Herr worden.

Er wolle ihnen auch geben

Vivacitatem Aslakis & Simenii, den Fleiß/ Bes
hutsamkeit und Thätigkeit des Dänischen und Spa
nischen FeldHerren Aslakis und Simenii, Krafft wel
cher dieselben gleichsam aller Menschen Gemüther
mit unsterblichen Lob und Ruhm an sich gezogen/
und dann

Successuum felicitatem Procopii Consalvii, die
Fortun und Glückseligkeit des weitberühmten Rö
mischen FeldHerrn des Procopii, und Spanischen
FeldHerrn Consalvii, von welchen beyden gesagt
worden/das sich das Glück so fest mit ihnen verbun
den/das es gleichsam von ihnen nicht weichen können.

Der grosse Friedfürst Christus Jesus gebe allen
und jeden ingesampt/ Hohen und Niedrigen/ Groß
und Kleinen/ so von den löblichen Kriegesstand pro
fession machen/ den Geist und Verstand des Pirrhii,
Beslii, Biacii, Amlethi, Veli, die Stärke des Milo
nis V Vigonis, Ubbonis, Folconis und Haduguti,
das Herz und Freudigkeit des Crotonis Stilliconis,
Brinionis, Seduli und Dackonis, und dann das
Glück des Scipionis, Criti, Julii, Flori, Flavii und
Hialti, damit sie keine duella noch pericula, keine di
scrimina noch praelia scheuen noch fürchten/sondern
durch

durch ihre tapffere Hand dem hochwerthen edlen
Deutschland/ die hochwerthe liebe Friedenszeit mit
Gottes Hülffe und assistenz zu wege bringen und
erhalten mögen.

Es wolle der grundgütige Heyland Jesus Chri-
stus allen hochansehnlichen Aulicis, als Herrn Hoff-
Marschalcken/ HausMarschalcken/ Stallmeistern/
Hoff Meistern/ Jäger Meistern/ Küchen Meister/
Kammer Juncfern/ Truckessen und andere Hoff-
Bedienten/ und was denselben angehörig / nach sei-
ner überschwenglichen Güte und Barmherzigkeit
geben und verleihen/

Ingeniosam magnificentiam Comitis Azonis
& Ordolphi, die hochberühmte und ansehnliche ma-
gnificentz des Kaysers Caroli Magni Marschalcks
des Azonis Graff zu Asten / und Ordolphi Grafen
von Hohenbarth / Kaysers Friderici H. Jäger Mei-
stern/ welche hochansehnliche Leute bey ihrer Zeit mit
grosser Wissenschaft / Erfahrung und Bescheiden-
heit ihnen eine solche authoritet und Ansehen zu we-
ge gebracht/ daß sie zur selben Zeit als miracula mun-
di proclamiret, veneriret, außgeschrien/ geehret und
geliebet worden.

Efficientiam potentissimam Comitis Eber-
hardi & Alberti, die wunderbahre Thätigkeit des
Herren Grafen zu Ellenburg und Rabenstein/ Kays-
ers Otten hochlößlichsten Andenckens / wolbestell-

D

ten

ten Hoff und Stallmeister / welchen die schwersten
Sachen und impresen zu verrichten / wegen ihrer
grossen Geschicklichkeit und Erfahrung ganz leicht
gewesen / und nicht einmal sauer worden / sondern
ihre anbefohlene Sachen in Kürzweil und freudlo-
gen Muth verrichtet.

Sanitatem & fortunam Adolphi & Berfridi, die
Gesundheit und glücklichen Wolstand des Grafen
zu Albenburgk und Zollern / welche sich in Keyß. Maß.
Ludovici Pii ansehnlichen Diensten befunden / und
bey ihren Bestellungen und hohen Ampes Verrich-
tungen so viel gesunde und Freuden auch gewünschte
Glücks Stunden gehabt / daß sie nicht allein ihres
Theils damit content und begnügt gewesen / sondern
auch deswegen bey aller Welt glücklich gepreiset
worden.

Vitæ virtuosa regulam Comitum Henrici &
Adolphi, das tugendreiche Leben und Wandel des
Grafen Loxfeld und Halsatz / beyde Churfürstliche
Friderici zu Brandenburg fürnehme KamerHerrn /
welche die Tugend als die Semitam und cynosuram
omnium illarum actionum, als den einigten Weg
und Steg / auch gewisse Richtschnur alles ihres Für-
nehmens und Beginnens geachtet und gehalten / und
deswegen rühmlichen darinnen gelobet / auch mit
derselben heroisch ihr Ende beschloffen / und dann

Simulationis & infidelitatis abstinentiam Ni-
colai

colai & Conradi, die Abscheu für aller Falschheit
und Ungeirewigkeit des Nicolai von Dieberach
und Conradi von Weißberg / als Keyfers Caroli
Magni Truckessen / welchen alle Adulation, Lieblo-
sen / calumnien und traduciren eine Bisse ihrer Her-
zen gewesen / auch für denselben eine solche Abscheu
getragen / daß nicht gnugsam davon zu sagen / weil
nach derselben hochweiszlichen Ausspruch solch
Schand Wesen nichts anders sey / als ein Zunder
und Ursach alles Spotts und Hohns / auch grosses
Unglücks und Verderblichkeit.

Allen und jeden Kammer Rächen / Hoff Justitien
und Appellation Rächen / Toparchen und Ampts
Hauptleuten / Rent Meistern / Kammer Meister /
Buchhaltern / Zoll und Schoß Meistern / Kammer
Secretarien und Dienern / Kanzelisten / wie auch
Schössern und Beampten / auch Verwaltern und
Pfleger / und was denselben anhängig / wünsch ich
nach eben solchen allerheiligsten Namen

Ingeniosam modestiam, die sinnreiche Beschei-
denheit des Grafen Caspari Schlick, Keyser Ludwigs
H. Kanzlern / und Gerhardi de Steffis Herrn zu Kü-
remünd Appellation Rath / daß sie ihre vocation, als
von dem höchsten aufgelegte Last in aller Demuth
erkeñen / und an dessen Verrichtungen sich nichts zeit-
liches abwendig machen / zu keinen Ubel bewegen / son-
dern Gottes Befehl und Ordnung se politis omni-

D II bus

bus affectibus gehorsamliehen nachgehen/und durch
ihre decisa und conclusa keine Menschē noch Christ-
lich Hertz ängsten und betrüben / auch in Elend und
Vnglück bringen.

Eloquentiam sanam, die fürtreffliche Beredt-
samkeit des Nicolai von Creutzenach und Johannis
Guttenbergeri, welchen mit derselben (weil Hertz und
Mund jederzeit beyeinander gewesen) so weit gebracht/
daß sie zu ihrer Zeit als patres patriæ, als getreue Väter
ihrer Lande/ und getreue Behülffen in allen Nö-
then/von jederman sind geehret/ geliebet und geprieset
worden/also und dergestalt/daß sie gleichsam deliciae
humani generis, Freuden schilder der allgemeyne Welt
und Christenheit öffentlich sind proclamiret worden.

Es wolle ihnen der grundgütige Heyland Jesus
Christus geben/

Sanctionum politicarum observantiam Gott-
schalcki & Theodorici, Meescheiden/ den Eifer und
Liebe zu allen rechtlichen Ordnungen / dieser beyden
ansehnlichen Reichs Räte des Keyser Friderici,
welche über allen politischen Satzungen und Ge-
bräuchen so steiff und fest gehalten/daß sie im gering-
sten nicht abgewichen/ sondern ehe das euserste Ver-
derben lieber außgestanden / und daher aller Men-
schen Herzen und Liebe an sich gezogen.

Virtuosi candoris eminentiam Conradi von
Alzen und Johannis Truckessen zu Waldburgk/ die
hoch

Hochberühmte Aufrichtigkeit dieser fürtrefflichen
beyden Helden / so von solcher importantz gewesen /
daß sie keine Falschheit noch Arglistigkeit leiden noch
dulden können / sondern in allen Sachen conscienti-
ose & virtuose nach Christlichem gutem Gewissen /
und nach der Richtschnur aller löblichen Tugenden
procediret und verfahren haben / und gleichsam der
selben ihr gemeines Sprichwort gewesen / gerade zu
gibt gute Kenner / und gemeine Bürde bricht keinen
den Hals / und dann

Sapientis consilii abundantiam, des ersprieß-
lichen Raths Genügligkeit / Johannis Wünschelber-
gers und Heinrichs von Schlangenstein / Kaysers Fri-
derici I. H. Appellation Rätthe / welcher beyder confi-
lia nach göttlicher providenz und Willen so glücksel-
lig bey der Welt gewesen / daß sie als divina oracula,
als göttliche Offenbahrungen sind geliebet / gechret /
erkennt und geschätzt / auch in allen gehorsamet
worden / und daher vielen Ländern und Provintzien
unschätzbares Heil und Glückseligkeit zugefallen /
und darbey sich recht glücklich befunden.

Allen Adeltlichen Ritterlichen Herzen / so Gott /
Ehr und Tugend lieben / wie auch allen Bürger Meis-
tern und Raths Herren / so dem bono publico von
Herzen zugethan seyn / auch allen Bürgern und In-
wohnern / Künstlern und Handwercksleuten / und als
le so ihre Nahrung mit Ehr und Redligkeit suchen /

D iij

wünsche

wünsche ich von dem grundgütigen Heyland Jesu
Christo seinen hochheiligen Namen nach

Jucundissimam concordiam, den lieben Frieden
und Einträchtigkeit / welche / wie sie ist / die schön und
anmutige Astræa, die Tochter des höchsten Gottes / so
das menschliche Geschlecht / mit der güldenen und
köstlichen Ketten der Christlichen Liebe verknüpffet
und verbindet / ja / das selbständige Wesen / der weiten
und breiten Welt / ein allgemeines köstliches Gut / eine
Anmutigkeit des ganzen menschlichen Lebens / ein
schöner Lust Garten aller Tugend / und ein Ursprung
aller Gedyligkeit und Glückseligkeit / so wolle die
Barmherzigkeit Gottes mit solchem hochwerthen
Schatz die hochwerthe Christenheit erfreuen / damit
sie in hocheuwantscher Ruh und Stilligkeit ihrem
grossen Gott / ordentliche hohe Obrigkeit mit unter-
thänigster Schuldigkeit bedienen / umb den allgemei-
nen Schaden Josephs sich vernünfftig bekümmern /
und das allgemeine Heil und Nutz / der Christlichen
Kirchen / guter Policey, auch allgemeinen Wolstands
hochvernünfftig suchen auch behaupten mögen.

Eminentia perleverantiam, bey ihren Ehren/
Hohete und Herrligkeit / Privilegien und Gerechtig-
keit / nicht nur standhafftig verbleiben / sondern auch
in ihrer Nahrung stets blühen und grünen / und also
nach Herzens Wunschs wachsen und zunehmen / daß
derselben felicitet als ein besonderer Segen des höch-
sten

Ben: Gottes möge geschätzt und gehalten werden.
Er wolle ihnen geben:

SUCCESSUM fortunam, daß alle ihre Gedancken/
intentiones und actiones nach ihren selbst eignen
wünschen und begehren mögen ablauffen und abge-
hen/sich darbey wol befinden/und des göttlichen Seg-
gens in allen die Hüll und die Fülle haben.

Vitam quietam, Es wolle die göttliche Drey Elo-
higkeit/ ihnen ingesampt/ ein geruhliches und fried-
liches Leben/ gute Leibesgesundheit/ Stärke und
Vermögen/ auch allerhand Glücks und Freudens-
Stunden aus Gnaden bescheren/ und sie also an
Seel und Leib/ Ehr/ Gut und Blut/nach seinen gnä-
digen Willen erfreuen und segnen/ und dann

Salutem æternam, mit ewiger Freud und Sel-
igkeit/dahin aller und jeder Christlichen Herzen ein-
ges wünschet und seuffzen gehet/nach seiner grossen
Güte und Barmherzigkeit begnaden und beseligen/
und nach vielen/ bey dieser Welt/ außgestandenem
Unglück und Trübseligkeit/ ihnen aufsetzen die Kro-
ne der Ehren/ der Gerechtigkeit und immerwehren-
den glori und Herrlichkeit.

Wolan zum Beschluß nach des fürtrefflichen und
weitberühmten Königes in Eghypten Prolomei Arfacidis
weißlicher instruction in seiner Chronologia der nutzbar-
Regiments Ordnung/ so er allen seinen Successoren zum
ewigwehrenden Gedächtnis hinterlassen/ drinnen klar-
lichen versehen/ daß zu solcher jetzigen Zeit einem jeden
Wn-

Untertanen frey stehe/seiner gnädigsten hohen Obrigkeit
seine Noth / Betrübniß und Herzleid unterthänigst und
in tieffster Demuth zu entdecken. Als ist an E. Churf.
Durchl. als meiner gnädigsten hohen Obrigkeit unterthä-
nigstes und hochfleißiges bitten / sie wollen doch ihr gnä-
diges Herz nicht vor mir gänzlich zuschliessen / sondern
bey meiner großen Noth / Armuth und Herzleid / Rettung
wiederfahren lassen / und gnädigst bedencken / das lang-
wierige Elend und Armuth / drinnen ich nunmehr ein fünff-
und zwanzig Jahr sitzen müssen / also / daß es mit mir hette
billichen heißen mögen / fame desperationis fomes, Hun-
ger noth ist des gänzlich Verderbens Anfang und Vor-
both / und weil E. Churf. Durchl. allbereit den unterschied-
lichen Anfang gemacht / und ihnen Rettung geschehen / so
bitte ich unterthänigst / daß mir solches auch wiederfahren
möge. Solches wird der höchste GOTT umb E. Churf.
Durchl. und alle die hochgeehrten Ihrigen / mit reichen Ses-
gen zeitlich und ewig überflüssig vergelten / und ich mit alle
den Meinigen / sind solches mit willigster und unterthänig-
ster Darsetzung Leibs / Guts und Bluts unterthänigst zu
verdienen / so schuldigst als willigst. Wenn auch kein Christ-
lich Herz wird gefunden werden / so über meinen unbe-
schuldten und unverdienten Armuth nicht würde eine
commiseration und Erbarmnis haben / so ist an allerhand
Standes Personen mein unterdienstliches und hohes bit-
ten / sich meiner Trübseitigkeit höchlichen erbarmen / und
ein jeder seinem Vermögen / meinen jetzigen Elend und
Trübseitigkeit zu Hülffe zu kommen / belieben lassen / es soll
solches hinwiederumb nach Standes Gelegenheit un-
terdienstlichen und nach eusersten Vermö-
gen verschuldet / und bey aller Welt
hoch gerühmet werden.

E N D E.

Q 29 / c 45 57



lgkeit
t und
hurf.
rthä=
gnä=
ndern
tung
lang=
ünff=
hette
Hun=
Vor=
bied=
en/so
ahren
hurf.
nSes
it alle
änig=
gst zu
hrift=
unbe=
eine
hand
es bit=
und
und
es soll
un

ULB Halle

3

004 807 332



VD17





Imper
aller Regir
gnädigsten
auch fallen
Eccle
schützer al
Horiret ur
Statu
Freund un
Stände tr
Victo
alles erwü
Singu
kerne Man
und ohne
lauter D
Nutz und
Dies
ner Eigen
Inno
und Sch
Herzen.
Exula
ne Christ
ten/ auch
Sapient

ack und Ziel
sch welches
nd grünen/
diger Be
e Religion
abhabender
rchien und
und Heber
und dann
recht stäh
Das listen
de Hülffe ist
eucht ohne
wie Er sei
ger Schild
edängstigen
welcher sei
und erhal
und Rath
schläge

